

# Versprechen, Erinnerungen und Wünsche, Finsternis

Von Kai\_Kazuha

## Kapitel 15: Verschmelzung und Rückkehr

Hi^^

Sorry, dass es so lange gedauert mit dem 15 Kap. >\_< Aber ich hatte nicht wirklich zeit bzw. habe ich nicht so die Lust gehabt. xD  
na ja, jetzt ist es endlich fertig. Ich hoffe, es gefällt euch.^^

Kazu^..~

-----

### 15. Kapitel: Verschmelzung und Rückkehr

Alles zerbrach in mir. Die Ketten, wo mein schlafendes Ich gebunden war, sprangen auf. Wir fielen ins kalte tiefe Wasser. Aus der Tiefe des Wasser kam mein anderes Ich zum Vorschein und ich tauchte zu ihr. Ein helles Lichte blitzte auf als wir uns berührten. Wir waren eins geworden. Ich spürte, wie die Erinnerungen in meinen Geist zurückkamen und verschmolzen mit den Geschehnissen aus der Gegenwart zusammen.

Dennoch bewegte sich mein Körper nicht aus dem Wasser. Ich blieb an der Stelle, wo ich mich mit meinen anderen Ich verbunden habe. Ich schloss die Augen und ließ mich treiben bis die Zeit war wieder auf zutauchen und zu erwachen.....

Ich wusste nicht, wie lange ich bewusstlos war. Ich wachte schweißgebadet auf. Mein Atem ging unregelmäßig. Ich wollte mich langsam aufrichten, war aber noch zu schwach. Ich legte meinen Unterarm auf meine Stirn. Sie glühte.

Eine Weile blieb ich in diesem Zustand bis ich eine Stimme wahrnahm.

„Chris, sie ist aufgewacht.“ Hörte ich Mari zu Chris sagen. Beide kamen näher zu mir. Ich blinzelte.

„Wie fühlst du dich?“ fragte mich Mari. „Geht so.“ war meine Antwort. Ich richtete

mich auf. Meine Kräfte kamen wieder. Erleichterung machten sich bei Chris und Mari breit.

Ich kam langsam zu mir. Ich fühlte, dass ich mich verändert habe. Mari redete mit, aber ich hörte ihr nicht zu. Ich hatte das Gefühl als würde mich etwas anziehen. Ich stand auf und ging zum Fenster, die von den Gardinen zu gezogen waren. Mari wollte es verhindern. Jedoch riss ich die Gardinen schon weg. Dabei strahlte mir der rosa Vollmond entgegen. Daraufhin blickte ich zu diesen auf. Ich ging auf dem Balkon und lief zum Geländer. Mein Blick richtete sich zum Vollmond gebannt. Dadurch fühlte ich Veränderungen in meinem Körper und Geist. Ich stieg auf das Geländer. Und streckte die Arme zum Vollmond. Dabei beobachteten mich Chris und Mari aus dem Zimmer, die ich aber nicht mitgekriegt durch meine Hypnose.

Ich fühlte wie eine andere Kraft in mich zog als ob ich den Vollmond seine Kraft rauben würde. Denn der Vollmond, der rosa leuchtete, verschwand langsam die rosane Farbe bis der Vollmond ganz normal weißgelblich leuchtete.

Es tauchte ein Gefühl in mir auf, das Jahrhunderte auf mich gewartet hatte und rauswollte. Trotz das ich meine andere Persönlichkeit hatte, war ich immer noch ich. Ich war eins mit ihr und war mit ihr. Ich schlief die ganze Zeit um neue Kraft zu tanken und nach zu denken.

Ich drehte mich auf dem Geländer um. Ich wollte eigentlich runtergehen. Aber ich ließ mich nach hinten gleiten. Dadurch fiel ich von Geländer. Die Folge war das Mari und Chris geschockt waren und zum Geländer liefern.

In der Zeit fühlte ich mich leicht. Es war ein unbeschreibliches Gefühl in der Luft zu sein. Man war frei, ja frei. Danach sehnte ich mich zu oft nach Freiheit und Unabhängigkeit. In der Luft flogen schwarze Federn hin und her.

Dennoch öffneten sich nur kurz meine Vampirflügel statt engelsgleiche Flügel. Sie verschwanden zu gleich als ich mich mit den Rücken zum Boden näherte. Denn ich wusste, ich werde nicht aufprallen.

Muriel saß in der Bar und schlürfte derzeit seinen Cocktail als ich bewusstlos war. Er was in Gedanken gewesen. //Zoe...// ging es ihm durch den Kopf. Nach einer Weile stand er auf und ging zur Terrasse, die unter dem Balkon lag. Muriel schaute zum Vollmond. Er lächelte. //Das letzte Mal, das man ihn rosa leuchtend sieht.// Er ging ein paar Schritte weiter und blickte zum Balkon hoch, wo er mich sah als ich vom Balkon fiel. Muriel fing mich mit seinen Armen auf. Ich lächelte leicht. Meine Vermutung war wieder richtig, dass Muriel hier war. Ich öffnete meine Augen und blickte zu ihm. Die schwarzen Federn fielen auf uns herab.

„Willkommen zurück, Zoe of Blood del Christal of Cruz.“ sprach er und lächelte dabei. Ich seufzte. „Was für eine tolle Begrüßung.“ Murrte ich.

Dann ließ mich Muriel runter als ich ihm bat. Mari und Chris kamen zu der Zeit auf die Terrasse gerannt. „ZOE!“ schrie Mari und kam Außerattem an. „Bist du Ok? Hast du dich auch nicht verletzt?“ stützte sie sich auf ihre Knie ab und holte Luft. „Mir geht's gut. Du brauchst dir keine Sorgen zumachen.“ Lächelte ich zur ihr und dabei wuschelte ich ihr durch Maris Haare. „Ich soll mir keine Sorgen machen? Du bist gerade vom Balkon gefallen! Du hättest dir etwas brechen können oder sterben können.“ Sprach sie besorgt. //Sterben, das habe ich schon hinter mir.// dachte ich. „Sorry.“ Sagte ich und lächelte aufmuntern zu ihr.

„Was für ein bezauberndes Lächeln, das sieht man selten bei Zoe of Blood.“ Kam Lord Zandro zu uns. Ich drehte mich um. „Tja, wenn du meinst Lord Zandro.“ Spottete ich etwas. Er schüttelte den Kopf. //Sie hat sich nicht verändert.// ging es ihm durch den

Kopf. Mari und Chris schauten sich die Szene an. Sie kannten mich nicht als Vampire, sondern nur als Mensch.